

## Leben und lernen in Europa

1 Was passt? Lesen Sie die Texte. Ordnen Sie den Fragen die Antworten A bis G zu.

### Mein großer Traum: Tourismusmanagement studieren

*Nurzat Moldobaeva kommt aus Kirgisistan und studiert Tourismusmanagement an der School of International Business der Hochschule Bremen.*

*Frau Moldobaeva, wie sind Sie nach Deutschland gekommen?*

Antwort \_\_\_\_\_

*Haben Sie Deutschland als Ziel gewählt?*

Antwort \_\_\_\_\_

*Sie wollten nur ein Jahr bleiben, aber jetzt sind Sie immer noch in Deutschland. Warum?*

Antwort \_\_\_\_\_

*Wie war der Start ins Studium für Sie?*

Antwort \_\_\_\_\_

*Was gefällt Ihnen besonders gut am Studium in Deutschland?*

Antwort \_\_\_\_\_

*Und wie gefällt Ihnen das Leben in Deutschland?*

Antwort \_\_\_\_\_

*Möchten Sie zurück nach Kirgisistan?*

Antwort \_\_\_\_\_



A

Nein, ich wollte nach Amerika. Aber es war sehr schwierig, ein Visum für die USA zu bekommen. Ich hatte dann die Chance, nach Deutschland zu gehen. Ich wollte das zuerst nicht, weil ich nur Englisch sprechen konnte. Dann habe ich gedacht: Du bist jung. Probier es mal, vielleicht gefällt dir Deutschland. Und ich habe gesehen, welche Job-Chancen es hier gibt.

B

Ja! Ich möchte nach dem Studium erstmal zwei oder drei Jahre in Deutschland arbeiten. Dann möchte ich nach Hause und in Kirgisistan mein eigenes Unternehmen aufbauen.

C

Das Leben hier gefällt mir. Ich habe viele Freiheiten, aber ich trage auch große Verantwortung für mich selbst. Ich bin hier sehr selbstständig.

D

Man lernt einfach viel – alles Wichtige für den Beruf, den man später machen möchte. Dafür ist das Studium hier super. Wir machen viele Projekte und arbeiten im Team. Die Gruppen sind klein. Das ist toll. Die Lehrer sind nett und offen. Man kann seine Meinung sagen, diskutieren und Fragen stellen.

E

Ich wollte immer schon Tourismusmanagement studieren. Schon in Kirgisistan. Aber in meinem Land gibt es das Fach nicht. Also habe ich dort Englisch studiert. In den Ferien habe ich bei einem Tourismusunternehmen als Dolmetscherin gearbeitet. Das hat richtig Spaß gemacht. Dann habe ich gesehen: An der Hochschule Bremen gibt es den Studiengang Tourismusmanagement. So ein Glück!

F

Ich bin vor vier Jahren als Au-pair-Mädchen nach Deutschland gekommen – zu einer tollen Familie in der Nähe von Bremen. Ich wollte ein Jahr in Deutschland bleiben und hier arbeiten. Ich wollte die Sprache lernen und die Kultur näher kennenlernen. Das war mein Plan. Und danach wollte ich wieder nach Hause, nach Kirgisistan zurückgehen.

G

Am Anfang war es schwierig. Ich habe mich gefragt: Kann ich das schaffen? Kann ich genug Deutsch? Und: Kann ich mein Studium finanzieren? Ich bekomme kein Geld von meiner Familie in Kirgisistan. Ich muss neben dem Studium arbeiten. Aber: Ich habe es gemacht. Jetzt bin ich im sechsten Semester. Und alles hat gut funktioniert.

## 2 Was ist richtig, was ist falsch?

### a) Lesen Sie zuerst die Aufgaben und dann noch einmal das Interview. Kreuzen Sie an.

	richtig	falsch
1. Nurzat Moldobaeva ist seit vier Jahren als Au-pair in Deutschland.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Sie studiert das Fach Tourismusmanagement an der Hochschule Bremen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Sie hat in Kirgisistan auch schon Tourismusmanagement studiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Sie bekommt für das Studium kein Geld von ihren Eltern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Der Start ins Studium war für sie nicht sehr einfach.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Sie möchte nach dem Studium für immer in Deutschland bleiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### b) Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

---

---

---

## *Lösungen*

### **1**

1. Frage: F
2. Frage: A
3. Frage: E
4. Frage: G
5. Frage: D
6. Frage: C
7. Frage: B

### **2a)**

richtig sind: 2., 4., 5.

falsch sind: 1., 3., 6.

### **2b)**

1. Nurzat Moldobaeva ist seit vier Jahren in Deutschland.
3. Sie hat in Kirgisistan Englisch studiert.
6. Sie möchte nach dem Studium in Deutschland arbeiten und dann nach Kirgisistan zurückgehen.